





EXPO 2000 - PAVILLON DER CHRISTLICHEN KIRCHEN - "CHRISTUS-PAVILLON"

Wettbewerb 1998 - 2. Preis

EXPO 2000 IN HANNOVER

Der Leitgedanke des Entwurfes wird von zwei Themen bestimmt: Zum einen gilt es, einen Ort der Besinnung zu schaffen. Im Spannungsfeld zwischen Massenveranstaltung und der Vermittlung Christlicher Themen erscheint dies wichtig. Mit diesen Vorstellungen von Kontemplation verbindet sich ein formales Erscheinungsbild, das seinen Ursprung in der inhaltlichen Auseinandersetzung hat. Zum andern ist der Entwurf entscheidend von der Idee eines Weges geprägt, der den Besucher durch die Anlage führt.

Der Entwurf stellt sich im Bild klassischer Klosteranlagen dar, was nicht zuletzt in der gewünschten Nachnutzung im Kloster Volkenroda begründet ist. Zisterziensersche Bescheidenheit auch in der Wahl der Materialien: Betonwerkstein, Stahl und Glas sind die bestimmenden Elemente.

Der Kreuzgang umschließt ein Wasserbecken, unter dem der "Raum der Stille" angeordnet ist.

Dem normalen EXPO-Geschehen entrückt der Pavillon auf dem erhöhten Plateau der Gesamtanlage.





